



Die Talstraße führt Sie nun bis zum Ortsende, von wo aus Sie im Anschluss über einen Feldweg talwärts weiter wandern. Links hinter der Einzäunung liegt ein Rückhaltebecken für Regenwasser. Unterhalb in der Senke bildet sich ein kleiner Bach, der im weiteren Verlauf einige Fischteiche mit Wasser füllt.

Vor der Hofschaf Bech biegt die Route nach links ab und folgt dem asphaltierten Weg aufwärts. Der Aufstieg gestattet einen Ausblick auf große Teile der Ortschaft Weiden, die erst zwischen 1995 und 2005 entstanden sind. Der Weg führt Sie schließlich zurück zur B 506, wo wenige Meter rechts nach abermaliger Querung der Straße schon wieder der Ausgangspunkt Ihrer Wanderung erreicht ist.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Hutsherweg

Adresse für Ihr Navigationsgerät:

Hutsherweg, 51515 Kürten

Der Wanderparkplatz liegt wenige hundert Meter hinter dem Ortseingang auf der zur Talsperre zugewandten Seite

Anreise mit ÖPNV:

Linie 427, Haltestelle Hutsherweg

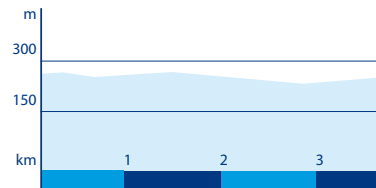
Wegekennzeichnung



Die Route „Dunkle Wälder, sonnige Höhen“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung D5.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → Tourismus

DasBergische



Kooperationspartner



WUPPERVERBAND
für Wasser, Mensch und Umwelt

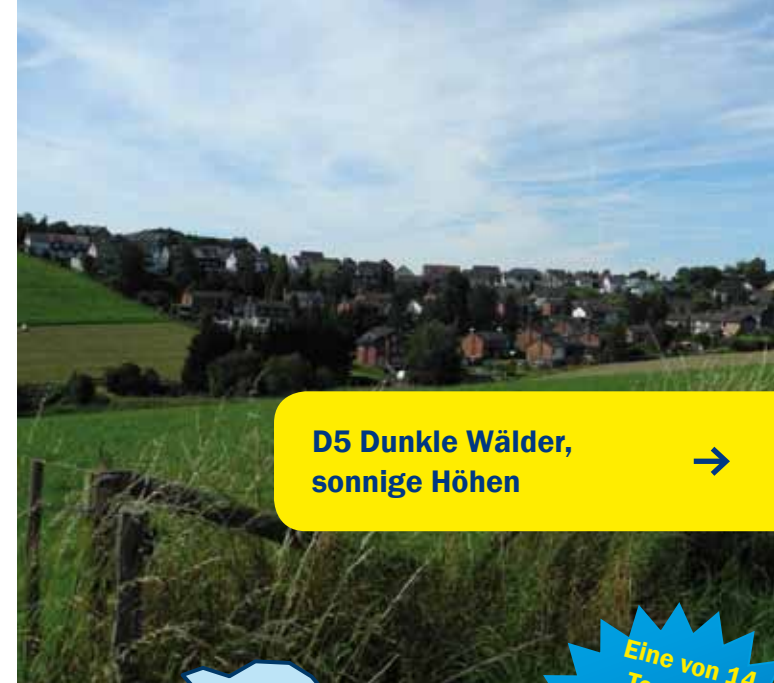
Rheinisch-Bergischer



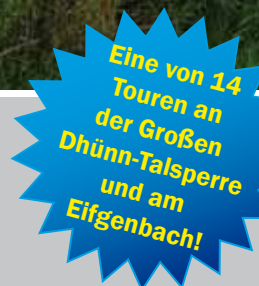
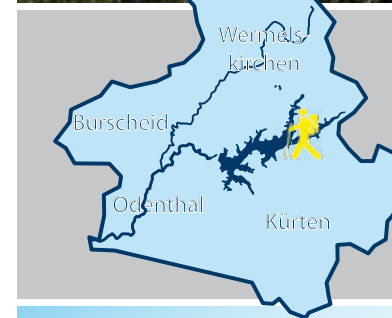
Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



**D5 Dunkle Wälder,
sonnige Höhen**



4,5 km, ca. 1,5 Std.
Schwierigkeitsgrad: leicht



**Dhünnhochfläche -
Wasserwerk der Region**

D5 Dunkle Wälder, sonnige Höhen



Eine Jahrhunderte alte Heerstraße, die heutige Bundesstraße 506 auf den Höhen südlich der Großen Dhünn-Talsperre bei Hutsherweg, ist Ausgangspunkt des Rundweges D5 - Dunkle Wälder, sonnige Höhen. Zunächst verläuft die 4,5 km lange Route entlang der bewaldeten Talkante in westliche Richtung gleichauf mit dem Talsperrenweg. Oberhalb des Vorstaubeckens Oberstockberg verlässt der D5 den Talsperrenweg, um über die Hofschaf Meiswinkel nach Weiden aufzusteigen. Die Bundesstraße 506 querend, geht es anschließend durch den Ort ins Sülztal hinab. In der idyllisch gelegenen Hofschaf Bech führt der Rundwanderweg schließlich nach links über einen asphaltierten Weg zum Ausgangspunkt nach Hutsherweg zurück.

Wegebeschreibung

In Hutsherweg, einer Ortschaft der Gemeinde Kürten, dient der Wanderparkplatz als Startpunkt für die rund 4,5 km lange Rundwanderung durch „dunkle Wälder und sonnige Höhen“; das Wanderzeichen D5 ist auf dieser vielfältigen Tour Ihr ständiger Begleiter. Diesem Zeichen folgend, nehmen Sie am Waldrand unterhalb der Schranke zum Parkplatz den linken Abzweig – damit wandern Sie im ersten Streckenabschnitt gleichzeitig auf dem Talsperrenweg. Gleich rechts zeigt sich hierbei im Buchenwald die Quellmulde eines Siefentals, dessen steile Kerbe sich talwärts erstreckt. Nach leichtem Auf und Ab erreichen Sie eine Lichtung, die eine schöne Aussicht auf die Wasserfläche und das gegenüberliegende Nordufer der Großen Dhünn-Talsperre bietet. In nordöstlicher Richtung fällt der Blick auf den Staudamm der Vorsperre Kleine Dhünn und das Dorf Dhünn im Hintergrund. Von hier aus können Sie „Landschaft lesen“ und die Unterschiede zwischen Nord- und Südufer der Großen Dhünn-Talsperre gut beobachten: Der Geländeanstieg vom Flusslauf Dhünn auf die nördlich gelegene Hochfläche verläuft flacher als auf Ihren Standort im südlichen Bereich, wo die Hänge überwiegend steil abfallen. Geographisch bedingt

wurden deshalb die flachen Nordhänge früh besiedelt und landwirtschaftlich genutzt, während die steilen Südhänge bewaldet blieben und entsprechend alten Baumbestand aufweisen. Die Nutzflächen auf der Nordseite wurden nach dem Bau der Talsperre weitestgehend aufgeforstet und bilden heute den Wasserschutzwald.

Sie folgen dem Weg von hier aus weiter, bis der Rundweg D5 den Talsperrenweg oberhalb des Vorstaubeckens Oberstockberg nach

links Richtung Meiswinkel verlässt. In Meiswinkel führt die Route nun über einen asphaltierten Weg nach Weiden zur B 506, die Sie queren. Links lenkt die St. Anna-Kapelle die Blicke auf sich. Das ursprünglich 1507 erbaute Gotteshaus wurde von der St.-Anna-Bruderschaft errichtet und nach einem Brand 1845 neu aufgebaut. Zum 500-jährigen Bestehen ist die Kapelle in 2006 von Grund auf restauriert worden.



Hutsherweg → Meiswinkel → Weiden → Bech → Hutsherweg